



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CXV. Das Kloster Arendsee verstatet dem Flecken Arendsee die Annahme
eines eignen Priesters zum Meßhalten in der Johanniscapelle, am 6. Mai
1445.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

petitionibus vero, que in festiuitatibus diete Cappelle superius memoratis ibidem cum tabulis vel ymaginibus fiunt, dimidietatem ipsius Cappelle prouifores et Jurati nobis dabunt, et alia dimidietas ipsius cappelle translibit ad structuram. Dederunt insuper dicti consules et Communes nobis et monasterio nostro viginti marcas in prompto et expedite argenti Brandenburgensis in vsus nostros conuersas pro quadam reuerencia et perpetuo memoriali gracia supradicte. Si vero dicti Consules et Communes, Prouifores et Jurati, necnon quicumque alii contra premissa et quodlibet premissorum fecerint, vel ea infregerint, non obserauerint, vel contraire presumpserint aliquo modo, in toto vel in parte, aliter quam superius est expressum, Extunc presens priuilegium, gracia seu Indulgencia debent esse nulla, Que omnia et Singula eciam extunc reuocamus, Cassamus, Irritamus et eciam hiis presentibus, quocunque alio priuilegio, gracia vel Indulgencia non obstantibus, penitus annullamus. Hec omnia et Singula premissa Nos prefati Johannes prepositus, Alheydis priorissa Totusque Conuentus monialium in Arneffe vna cum omnibus nostris successoribus quandolibet in futurum promittimus in solidum bona fide fideliter obseruare, sine Impedimento, contradictione, fraude et colore, predictis consulibus et Communibus et eorum successoribus in perpetuum et in eum. Actum et datum in dicto monasterio nostro arneffe, Anno domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo primo, In vigilia Pasche, Presentibus honorabilibus et discretis viris Dominis Johanne herwici, preposito Sanctimonialium in Creuzeze, Jacobo plebano in Cowlitze, Johanne plebano in Neylinge, Johanne plebano in Sannem, Nycholao plebano in Leppyn, Hincrico plebano in Ghentzin, et Johanne Luttekeman, perpetuo vicario in monasterio beate virginis Soltzwedelensi, Presbiteris diete verdenis dyocesis, Testibus ad premissa vocatis specialiter et Rogatis. In quorum omnium euidentius testimonium Sigilla nostre prepositure et Conuentus in Arneffe cum certa sciencia hiis presentibus sunt appensa.

CXV. Das Kloster Arendsee verstatet dem Flecken Arendsee die Annahme eines eignen Priesters zum Messhalten in der Johanniscapelle, am 6. Mai 1445.

Wy Mychael Arntzee, prouest, Sophia Crusemarke, priorinne vnde de ganze meyne Conuent desz klosters Arntzee, Ordens Sancti Benedicti, Bekennen eyndrechtigen in dissem breue, dat wy wulbordet vnde toftadet hebben vnde toftaden dem Rade vnzes Blekes Arntzee vnde den vorstendern Sancti Johannis vnde meynen Inwonern vnzes Ergnanten blekas, dat se sik mogen vorfin eynen prester to holdende, de gode to loue vnde siner leuen moder marien vnde allen hilgen to der weken twe missen moge holden ju der Cappellen Sancti Johannis, Des midwekens de eynem, desz fridages de andern, so alz dat neyn hilgen dach sy, So schal doch de prester de missen nicht vallen laten, men he schal se holden vor edder na. Weret ok, dat eyn jegenwordich liek wer, so schal doen dem geliken vnd grote memorien vp dat he der parren nicht en schade. Ok so schal de Rad desz blekes med deme proueste mechtich weszen der beuelinge, weme se de misse willen beuelen to holdende. Desz willen wy Radmanne vnde vorstender Ergenant sodenne beuelinge betern binnen dren Jaren med renten, so men mach maken, med hundred lubeschen

marken, vnde de prefter ſchal ok neyn Inwoner weſzen deſz blekes vnde med alle des cloſterhoue, wen he ſchal wonen to der Gentzin, to Tilebe effte to Cloden. Weret auer, dat me in den vorſchreuen dorpern neynen Prefter mochte hebben vnde vp deme houe eyn prefter were, de neyn cappellan were, deme mogen wy de miſſen wol beuelen vnde de beuelinge ſchal nicht lenger waren wen to eynem Jare, vmme ſake, eft de prefter deme godeshuſz effte deme bleke to vnwillen edder weddere were, vnde weret, dat deme Prefter dat ſo nicht euen vnde vnſz nicht to gade, ſo ſcholen wy an beyden haluen eyn deme andern eyn verndel jars toverne vpfegghen vne vorſeydes willen. Ok ſchal de gnante Prefter deſz ſondages vor ſunte Merten vor winachten vor lichtmiſſen to allemanne vaſten jn palmedage in vnſzer frowen dage der bort dar ok miſſe holden, vnde eft to deme altare offer velle, dat ſchal de prefter antworten to houe vnde nicht beholden. Alle vorſchreuen ſtucke vnde artikel in ſament vnde eyn jſlik beſundern louen wy Proueſt, Priorinne vnde gemeyne conuent Ergnant eyndrechtigen deme ergnanten vnſzerm Rade vnde vorſtendern Sancti Johannis jn jegenwordicheyt hern Mathias von Jagow, Helmich Cloden, Dickman Siuert, Becker, Peter vinnow, Radmanne vnd alderlude, Inwoners vnſzes Blekes, ſtede vnde vaſte to holden, ſunder argeliſt, hulperede effte nige vunde. Des to merer vnde groter bekantniſſe hebben wy Proueſt, Priorinne med vnſzes Conuentes wulbort vnſzer proueſtien vnde vnſzes Conuentes Ingeſegelen eyndrechtigh laten henghen nedden an diſſen breyff, De geuen is vnde ſchreuen na chriſti gebort duſent jar veyrhundert, darna in deme viſ vnde vertigefften jare jn deme dage vnſzes hern god himmeluart etc.

CXVI. Markgraf Friedrich d. J. beſtätigt dem Kloſter Arendſee alle ſeine Beſitzungen,
am 16. November 1457.

Wy Frederick dy Jungher, van gots gnaden Marggraue to Brandenborch vnde Borchgraue to Nurenberg, Bekenne apenbar myt deſſeme bryue vnde vor alſweme, dat deſſe nahgeſcreuen guder vnſes Cloſters Arnſze ſint vnde em horen, Alſe in dat jrſte dy Cloſterhoff myt alle ſynen tobehoringen Houen, Breyden, wyſchen, holten, alle dy holte myt der See wente an dat vleth geheyt de Bynde, dar dat twyſchen kowlitze vnde mechow nedder loppet jn de holte, myt den dorpfeden vnde hoſteden jn den fuluen holten belegen, genomt Noyden, Raudenſyn, Borchwerck, Satthun wente an dat lanth lennegow, al de holte van deme lande lennegow vor den danhorne auer myt der vulen Sehe by deme dorpe ghentzyn myt der weyde, viſchereye, holte, jacht, neynerleye vtgeſcheyden, dat Stedeken vnde dat dorp Arnſzee, Gerichte hogeft vnde ſydeſt, pechte, Tins, ſchot, toll, mollen myt alleme rechte neynerleye vtgeſcheyden, de dorper kowelitze, Schrampe, Cziczow, Sumerdorpe, Gentzyn, Leppin, Czerne, Neylinge, Samel, Guſtyn, Czulen, Cloden vnde Cratz myt den gericht hogeft vnde ſydeſt, vogedyen, Beden, pechten, Tynſzen, Rockhunren, Tegeden, wyſchen, holten, watere, weyde, mollen myt alleme rechte neynerleye vtgeſcheiden. In deme dorpe to hilgenvelde dat gerichte hogheft vnde ſydeſt, neghen houe myt aller tobehoringe an bede, pechten, Tynſzen,